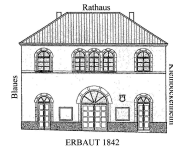


**FÖRDERVEREIN
BLAUES RATHAUS
BOCKENHEIM e.V.**



(Foto Bender)

Dr. Klaus J. Becker

KLEINE GESCHICHTE DES KLEINBOCKENHEIMER RATHAUS

Im Oktober 2006 hat die Gemeinde Bockenheim an der Weinstraße ihr fünfzigjähriges Bestehen gefeiert. Die Vorgängergemeinden Großbockenheim und Kleinbockenheim haben von circa 1150 bis 1956 bestanden. Kultureller und historischer Mittelpunkt beider Gemeinden waren seit Alters her die noch heute das Ortsbild prägenden Kirchen St. Martin und St. Lambert und natürlich die beiden historischen Rathaus Häuser. Während die kunsthistorisch ebenfalls wertvollen Kirchen die Macht der geistlichen Herren symbolisierten, die noch zahlreichen Grundbesitz im Dorf – z.B. die Klosterschaffnerei oder die Klosterpropstei – besaßen, standen die auf antiken Vorbildern basierenden Rathäuser dagegen für die ehemals noch beschränkten Bürgerrechte. In den Bauernkriegen, aber auch 1848/49 haben Bockenheimer aktiv für diese Rechte gestritten. Der noch heute ummauerte Besitz der Leiningen Grafen – die so genannte Emichsburg - in Kleinbockenheim stellte zusätzlich noch einen weiteren Rechtsbezirk in der mittelalterlichen und neuzeitlichen Bockenheimer Welt dar. Das Rathaus in Kleinbockenheim fußt auf einem Vorgängerbau aus dem Mittelalter und wurde 1842 neu in seiner heutigen Form im Stil eines bayerischen Verwaltungssitzes errichtet. Bis 1956 wurde hier die Gemeinde Kleinbockenheim verwaltet; incl. sämtlicher Meldevorgänge, einer Polizeistation mit angeschlossener Arrestzelle usw. Lediglich die Steuereinnahmerei befand sich bereits in Großbockenheim. Während es nach 1956 der neuen Gemeinde Bockenheim an der

Weinstraße gelungen ist, das ehemalige Großbockenheimer Rathaus weiter sinnvoll zu verwenden, ist das Kleinbockenheimer Rathaus lediglich noch als Lagerhalle genutzt worden, wobei besonders auf die historische Wagenhalle zurückgegriffen wurde, die ursprünglich z.B. einmal der Standort für die Feuerwehrspritze gewesen war. Die ehemaligen Verwaltungsräumlichkeiten, insbesondere aber auch der eindrucksvoll große Ratssaal – noch heute gut über der Wagenhalle an seiner geschlossenen Fensterfront erkennbar - wurden zu Sozialwohnungen umgebaut und hierfür auch noch bis 2008 zweckentfremdet.

Auch wenn das Rathaus dadurch im Innern viel Schaden genommen hat, so ist es in seiner Substanz gut erhalten und äußerlich nahezu unverändert geblieben. Entsprechend handelt es sich bei dem Kleinbockenheimer Rathaus um ein anerkanntes Kulturdenkmal, weshalb es laut mündlicher Auskunft der unteren Denkmalbehörde in Bad Dürkheim auch nicht in seiner Substanz verändert werden darf.



(Foto Becker)

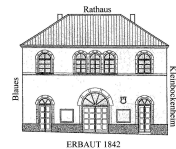
Natürlich ist das ehemalige Rathaus auch im Verzeichnis der Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz für die Verbandsgemeinde Grünstadt-Land aufgenommen. Dort ist z.B. nachzulesen, dass das Leininger Wappen, das erst seit jüngerer Zeit außen am Gebäude angebracht ist, noch vom Vorgängerbau aus dem Jahr 1574 stammt. Ein gleichwertig erhaltenes Herrschaftssymbol ist im ganzen Leininger Land aufgrund der häufigen Kriegszerstörungen der Region ohne Beispiel. Aus konservatorischen Gründen müsste es deshalb dringend wieder an seinen ursprünglichen Platz im Rathausinnern versetzt werden. Damit wäre auch der angestammte Platz für die sehenswerte Kleinbockenheimer Kriegertafel frei, die an ihrem heutigen Standort nur ein Schattendasein fristet, aber ebenfalls historisch einen großen Wert besitzt.



Weitere Informationen zur Geschichte Bockenheims und zum Blauen Rathaus finden Sie auf der Homepage des wissenschaftlichen Beirats des Fördervereins unter:

www.klaus-j-becker.de

**FÖRDERVEREIN
BLAUES RATHAUS
BOCKENHEIM e.V.**



Wegen seiner historischen Bedeutung sollte das Kleinbockenheimer Blaue Rathaus weiterhin im Gemeindebesitz gehalten und gleichzeitig einer sinnvollen Nutzung im Allgemeininteresse zugeführt werden.

Dafür besteht nun eine reale Chance durch die 2008 erfolgte Gründung des "Fördervereins Blaues Rathaus e.V.", der sich zum Ziel gesetzt hat, in eigener Initiative und mittels staatlicher Unterstützung das Gebäude als Kulturdenkmal zu sichern und zu erhalten.

Geplant ist der Ausbau zum kulturellen Versammlungsort und Heimatmuseum – beides wesentliche Bereicherungen des Angebots in der attraktiven Fremdenverkehrsgemeinde Bockenheim an der Weinstraße.

Zur aktiven Mitarbeit, aber auch lediglich zur ideellen Unterstützung, sind nicht nur die Bockenheimer Bürger sondern alle Interessierten herzlich eingeladen.



Unterstreichen Sie durch Ihre Mitgliedschaft im Förderverein Blaues Rathaus e.V. unser gemeinsames Interesse an der Erhaltung und der kulturellen Nutzung des Blauen Rathauses!

Die Kontaktadresse des Fördervereins Blaues Rathaus e.V. lautet:

**Gunther Bechtel
Schlossweg 16
67278 Bockenheim
Tel.: 06359/40433**



Spenden zur Erhaltung und zum Ausbau des Rathauses sind auf das Konto des Fördervereins Blaues Rathaus e.V. bei der Sparkasse Rhein-Haardt willkommen:

BLZ: 546 512 40 Kto. : 5039698